

## **Dauer-Asylantenansturm: *Ein steter Strom illegaler Einwanderung wächst unaufhörlich***

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 23/2017

Seit die spektakulären Bilder ausbleiben, die vollgestopfte Sonderzüge und nicht enden wollende Marschkolonnen auf der „*Balkanroute*“ zeigen, überfüllte Notunterkünfte und Erstaufnahmelager und endlose Warteschlangen vor Registrierungs- und Ausgabestellen, sind auch in den tonangebenden Leitmedien die Beiträge zum Thema „*Zwangseinwanderung*“ drastisch zurückgegangen. Parallel sanken die bundesweiten Umfragewerte der AfD.

Der Eindruck, das Thema sei im Grunde erledigt und abgehakt, täuscht jedoch gleich mehrfach.

- ❖ Aus dem wellenartigen Ansturm ist ein steter Strom der illegalen Einwanderung geworden, der auch in diesem Jahr die von *CSU-Chef Horst Seehofer* (67) willkürlich ausgerufene 200.000er-„*Obergrenze*“ deutlich übertreffen wird.

Aber selbst ohne weiteren Zustrom reichen bereits die Folgeprobleme der bislang zugelassenen millionenfachen Asyl-Einwanderung, um in der Kumulation das deutsche Gemeinwesen und seine Sozialsysteme über kurz oder lang zu sprengen.

Das *EU-Türkei-Abkommen*, das die Kontrolle der europäischen Außengrenzen faktisch an den Machthaber in Ankara ausgehändigt hat, und die Sperrung der „*Balkan-Route*“ durch die Anrainerstaaten gegen den ausdrücklichen Willen der Bundeskanzlerin haben nur scheinbar Entlastung gebracht:

- ❖ zum einen, weil *Sultan Erdogan* es jederzeit in der Hand hat, die Schleusen wieder zu öffnen, um Brüssel und Berlin zu erpressen;
- ❖ zum anderen, weil das Schlepper-Business längst lukrative Ausweichrouten gefunden hat.

Die illegalen Einreisen über die Mittelmeerroute sind im ersten Quartal 2017 um 70 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung ganzer „*Rettungs*“-Flotten, die mit „*Wassertaxi*“-Diensten von der libyschen Küste nach Italien das Schleppergeschäft noch profitabler machen. Von den Hunderttausenden, die in Italien erstmals EU-Boden betreten, stellen die wenigsten regelkonform dort ihren Asylantrag; das Gros taucht unter und klopft früher oder später an die deutsche Türe.

Migration in diesem Maßstab verursacht unweigerlich Folgemigration. Im „*Familiennachzug*“ tickt eine demografische Zeitbombe. Bereits im Vorjahr ist die Zahl der erteilten Visa - die pro Familie und nicht pro Person gezählt werden - drastisch auf über Hunderttausend gestiegen. 267.500 als „*Syrer*“ Eingereiste können schon jetzt ihre Angehörigen nachholen.

Bei im Schnitt einem Nachzügler pro Anspruchsberechtigtem, wie die Behörden beschwichtigen, wird es kaum bleiben. Sollte nächstes Jahr die Aussetzung des Familiennachzugs für Personen mit „subsidiärem Schutz“ nicht verlängert werden, geht es rasch um Millionen zusätzlicher Asyl-Immigranten, die in der Asyl-Statistik aber nicht einmal auftauchen.